

JOAQUIN PHOENIX WOODY NORMAN

C'MON C'MON



EIN FILM VON MIKE MILLS

IM KINO



Johnny (Joaquin Phoenix) ist ein Radiojournalist mit einem ehrgeizigen Projekt: Er reist durch das Land und befragt Kinder, was sie über ihr Leben und die Entwicklung der Welt denken. Eine Familienkrise bringt sein Leben plötzlich durcheinander: Seine Schwester Viv (Gaby Hoffmann) bittet ihn, sich ein paar Tage um ihren Sohn zu kümmern, damit sie ihrem Ex-Mann bei der Bewältigung seiner psychischen Probleme helfen kann. Obwohl sich die Geschwister nach dem Tod der Mutter nicht mehr sonderlich nahestehen, willigt er ein. Johnny, der es gewohnt ist, andere zu befragen, ihnen zuzuhören und ihre Geschichten zu sammeln, findet sich über Nacht in einer Rolle wieder, in der er sich weniger wohl fühlt: als Vollzeit-"Babysitter" für seinen neunjährigen Neffen Jesse (Woody Norman), den er kaum kennt. Jesse ist ein neugieriges und eigenwilliges Kind, das ihn mit neuen Gefühlen und Fragen konfrontiert, auf die er nicht immer eine Antwort weiss.



« Ein Film von tiefer Zartheit und Eleganz »

– Cineman



« Mills hat das Gespür eines Musikers für Tempo und Stimmung »

– Rolling Stone

Joaquin Phoenix ist zurück auf der grossen Leinwand, in schwarz-weiss...

Regisseur und Drehbuchautor Mike Mills, der 2010 Christopher Plummer mit seiner Darstellung im Film "Beginners" zu einem langersehnten Oscar verhalf, zeigt seinen vierten Spielfilm, nun mit Joaquin Phoenix in der Hauptrolle. Nach seiner farbenfrohen, mit einem Oscar ausgezeichneten Rolle als Joker präsentiert Phoenix in diesem intimen und poetischen Film über Familie und menschliche Beziehungen eine andere Seite. In der delikaten und tief bewegenden Geschichte brilliert er mit seiner feinfühligsten Interpretation eines ruhigen, melancholischen und einsamen Charakters. Phoenix wird auf dieser in schwarz-weiss gehaltenen Initiationsreise von der Schauspielerin Gaby Hoffmann und dem jungen Woody Norman, der grossen Entdeckung des Films, begleitet.

« Brillant gespieltes Drama, das einen leise in den Bann zieht »

– The Guardian